



CARLO COLUCCI



CARLO COLUCCI Vertriebs GmbH

Die Geschichte des Familienunternehmens begann 1950 mit der Gründung der Nägelein OHG. Diese produziert noch heute die Strickwaren in Deutschland. 1980 erfolgte die erste Einführung der Herrenstrickkollektion »CARLO COLUCCI«.

Als Lifestyle-Anbieter umfasst das Programm nicht nur Mode für den Mann, sondern auch für die Frau. Neben Strickpullis werden auch Polo- und T-Shirts, Sakkos, Jeans, Unterwäsche sowie diverse Accessoires hergestellt.

Ein eigenes Stylisten-Team erstellt zwei Kollektionen pro Jahr, die über Aussendienstmitarbeiter, freie Handelsvertreter sowie auf Messen verkauft werden.

Mittlerweile hat die Firma CARLO COLUCCI Vertriebs GmbH einen festen Kundenstamm von ca. 2000 Facheinzelhändlern allein in Deutschland.

Hinzu kommen Kunden in Belgien, Schweiz, Österreich, Niederlande, GUS, Polen, Mazedonien, Taiwan, Japan, USA und Kanada.

DKS-Buchhaltung mit direkter Anbindung ans Archiv

Italienische Mode für Damen und Herren, Accessoires und Lifestyle-Produkte vermitteln ein Gefühl von Lebenslust und Sonne. Dahinter steht das Modehaus CARLO COLUCCI Vertriebs GmbH aus Herrieden sowie die Produktionsfirma Nägelein Strickmoden GmbH + Co.KG, Herrieden, welche die Strickwaren der Kollektion heute noch in Deutschland produziert. Monatlich werden hunderte von Aufträgen, Bestellungen, Rechnungen etc. geschrieben und in Papierform archiviert.

Um die Arbeitsabläufe effektiver zu gestalten und »unproduktive« Zeit für die Ablage und Belegsuche einzusparen, aber auch Einsparungspotenzial hinsichtlich Platzbedarf, Druck- und Papierkosten zu schaffen, wurde die Einführung einer Dokumenten-Management (DMS)- und Archiv-Lösung beschlossen. Zudem sollten die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

DKS-Buchhaltungssoftware soll angebunden werden

In erster Linie sollten die 7 Mitarbeiter der Abteilungen Finanzbuchhaltung, Kostenrechnung, Controlling und Personalbüro mit dem Archivsystem arbeiten. Die CARLO COLUCCI Vertriebs GmbH hat die DKS-Buchhaltungs-

ungssoftware auf der AS/400 S30 im Einsatz sowie die KDB/400 Kostenrechnung aus dem Hause Schmiljun. Die KDB/400 Kostenrechnungssoftware ist eine eigenständige Lösung, aber vollständig in die DKS-Buchhaltungssoftware integriert.

Aus diesem Grund wurde nach einer DMS- und Archiv-Lösung gesucht, welche die DKS-Software durch eine Schnittstelle direkt mit dem Archivsystem verbinden kann. Darüber hinaus sollte gewährleistet werden, dass die Einbindung anderer Abteilungen zu einem späteren Zeitpunkt ohne viel Aufwand realisierbar ist.

Die Unternehmensberatung Bernd Schmiljun empfahl die bekannte DMS- und Archiv-Lösung ArchivPlus/400 aus dem Hause Gräbert Software + Engineering GmbH, Berlin.

ArchivPlus/400 beinhaltet eine standardisierte Schnittstelle zur DKS-Buchhaltungssoftware. Archivierte Belege können mit der Funktionstaste F20 direkt aus der DKS-Software und der KDB/400 Kostenrechnung recherchiert und am Bildschirm angezeigt werden. Im März 2002 wurde ArchivPlus/400 mit den Modulen Spool- und PC-Archivierung installiert, sowie die Archivierung gescannter Dokumente.

»Die Implementierung erfolgte

Hard- und Softwarekonstellationen:

iSeries (AS/400) Modell :	S30
Anzahl der Terminals/PC :	ca. 60
Betriebssystem-Version :	OS/400 4.5
Anwendungssoftware :	WP-Fashion in Einführung, DKS-Buchhaltung, KDB/400 Kostenrechnung, P&I Lohn
PC-Betriebssystem:	Windows 95, 98, 2000
Verwandte Netze:	Ethernet

innerhalb eines halben Tages«, erinnert sich die kaufmännische Leiterin Claudia Lindner: »Im Anschluss erfolgte eine Schulung der Mitarbeiter sofort mit unseren eigenen Belegen. Dieses zügige Vorgehen und die einfache Handhabung erhöhten merklich die Akzeptanz bei den Mitarbeitern.«

Seit dem werden Eingangs- und Ausgangsrechnungen, Tage-journale, Lohnabrechnungen und Bankauszüge elektronisch archiviert. Das jährliche Aufkommen liegt bei rund 170.000 Belegen, wobei der größte Anteil mit rund 150.000 Belegen Spooldokumente sind.

DKS und ArchivPlus/400 – einfacher geht es nicht

Besonders zufrieden ist Claudia Lindner mit der schnellen und unkomplizierten Implementierung sowie der einfachen Handhabung. Die »alten« Zeiten wünschen sich ihre Mitarbeiter nicht zurück, denn die Vorteile liegen klar und deutlich auf der Hand:

- Zeitersparnis und effektives Arbeiten zusammen mit der DKS-Buchhaltung und der KDB/400 Kostenrechnung, da eine direkte Beleganzeige aus der Konten- / Kostenstellenanzeige heraus möglich ist,
- Kontenabstimmungen und Sachverhalte können direkt im Dialog mit dem Originalbeleg geklärt werden,
- Bei Jahresabschlussarbeiten können die Wirtschaftsprüfer die steuerrelevanten Belege »Online« ansehen, ohne dass Mitarbeiter die Dokumente heraussuchen müssen.

Manuelles Archiv: 20.000 Belege alphabetisch vorsortieren

Vor der Einführung von ArchivPlus/400 mussten rund 20.000 Belege alphabetisch vorsortiert und abgelegt werden.

»Bei falscher Zuordnung ist ein Wiederauffinden der Eingangsbuchung fast unmöglich«, so Claudia Lindner und weiter: »Das bedeutete auch einen wöchentlichen Zeitaufwand von rund 2 Stunden für die Ablage und einen nicht bezifferbaren Aufwand, der mit »Suchen« verbracht wurde.« Heute werden beispielsweise Fehlbuchungen direkt im Dialog mit dem Originalbeleg am PC-Bildschirm geklärt oder Anfragen von anderen Abteilungen bezüglich bestimmter Rechnungen ohne großen Aufwand direkt beantwortet.

Einfachere Arbeitsbedingungen fördern die Qualität des Arbeitsplatzes

Heute wird beim Verbuchen einer Lieferantenrechnung ein Buchungsetikett mit Barcode erstellt. Beim Scannen der Rechnung erfolgt eine automatische Indizierung aufgrund des Barcodes nach Lieferantenummer, Belegnummer und Belegdatum. Die so archivierte Eingangsrechnung kann in der DKS-Buchhaltungssoftware direkt aus der Konto- bzw. OP-Anzeige sowie aus der KDB/400 Kostenrechnung aus der Kostenstellenanzeige heraus am Bildschirm aufgerufen werden und wenn nötig gedruckt oder per Fax versendet werden. Die zeitaufwendige Belegsuche im Ablagesystem entfällt.

Auch die Einführung der Spoolarchivierung hat sich positiv auf

den Arbeitsablauf ausgewirkt. Bei dem täglichen Buchungsjournalabruf werden die erstellten Spooldateien automatisch archiviert. Die Journale müssen somit nicht mehr ausgedruckt und abgelegt werden, was nicht nur erheblich Papier- und Ablagefläche einspart sondern auch gewährleistet, dass die Journale wirklich vollständig sind.

Protokollierung aller Vorgänge

Archivierungsvorgänge können mit ArchivPlus/400 protokolliert werden. Das Protokoll gibt unter anderem Auskunft über die Liste aller verarbeiteten Spool-, PC- und gescannter Dateien, Datum und Uhrzeit der Archivierung. Darüber hinaus beinhaltet ArchivPlus/400 hohe Sicherheitsstandards. Sollte während des Archivierungsvorganges wirklich einmal ein Abbruch erfolgen, gehen keine Daten verloren. Die Software setzt genau an der Stelle der Archivierung an, an der der Abbruch erfolgte.

Gräbert
SOFTWARE + ENGINEERING

Sitz der Gesellschaft

Gräbert
Software + Engineering
GmbH
Nestorstr.36 a
10709 Berlin

Telefon

030 / 89 69 03 33

Telefax

030 / 89 69 03 39

Internet

www.graebert-gse.de

eMail

marketing@graebert-gse.de